

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	15.12.2011

Ausbreitung von „Graffiti“ im Stadtbezirk  
Anfrage der CDU-Fraktion

Die CDU Fraktion fragt an:

1. Wie hoch liegt die Aufklärungsquote hinsichtlich der in Zusammenhang mit „Graffiti“ stehenden Sachbeschädigungsdelikte im Stadtbezirk?

Die Polizei Köln hat im aktuellen Bericht für die Zeit vom 01.01.2010 bis 30.09.2011 insgesamt 276 Graffiti-Delikte im Bezirk Nippes erfasst. Hierin enthalten sind 59 Strafanzeigen der Stadt Köln für Graffiti für städtische Objekte. Die betroffenen städtischen Flächen im Umfang von 4.578,50 qm wurden zeitnah gereinigt. Die gesamtstädtische Aufklärungsquote lag in 2010 bei 11,4 % und in 2011 bei 13,3 %.

2. Welche Maßnahmen sind seitens der Verwaltung geplant, um die massive Ausbreitung der „Graffiti“ einzudämmen?

Der aktuelle Bericht der Polizei stellt einen kontinuierlichen Rückgang der polizeilich bekannt gewordenen Fälle von Farbschmierereien seit 2009 dar. Allerdings geht die Polizei hier von einer hohen Zahl nicht angezeigter Fälle (Dunkelfeld) aus.

Die Verwaltung leitet die Geschäftsstelle der Kölner Anti Spray Aktion. Die Kölner Anti Spray Aktion ist ein Zusammenschluss von Stadt Köln, Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Kölner Haus- und Grundbesitzerverein, Deutsche Bahn AG, Polizei, WDR und vielen weiteren Unternehmen und Institutionen. Insgesamt sind 37 Partner beteiligt. Ein Jahr vor dem Doppelgipfel 1999 gegründet, arbeitet die KASA als Ordnungspartnerschaft, um illegale Farbsprühereien im Stadtbild zu reduzieren. Jeder Partner folgt der Philosophie, die eigenen Objekte möglichst zügig und nachhaltig zu reinigen. Die Aktivitäten sollen andere Hauseigentümer zur Nachahmung anregen. Dieser Multiplikatoreffekt soll Köln attraktiver, sauberer und gastfreundlicher machen.

### Koordination der Aktivitäten der 37 KASA-Partner

Die Geschäftsstelle der KASA koordiniert gemeinsame Aktionen der Partner, z. B. die Reinigung eines Bereiches mit verschiedenen Eigentümern. Gemeinsam mit der Polizei Köln und den Kölner Verkehrs-Betrieben werden Schwerpunktaktionen u. a. Observierungen frisch gereinigter Objekte im Umfeld einer U-Bahn-Station u. ä. mit Erfolg durchgeführt.

Die Maßnahmenplanung für 2012 findet im Dezember dieses Jahres statt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit der KASA. Nur wenn die Bürgerinnen und Bürger illegales Graffiti nicht tolerieren oder gar vor dieser Form von Sachbeschädigung resignieren, kann die Polizei Erkenntnisse über die Sprayer-Szene erhalten und Ermittlungserfolge verzeichnen. Die Anzeigenerstattung ist die Voraussetzung für die Verfolgung dieser Straftat. Der Internetauftritt der KASA wird durch die Geschäftsstelle aktualisiert und bietet zahlreiche Informationen. Im November diesen Jahres erfolgte ein Presse-Informationsgespräch, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Beide Info-Flyer der KASA stehen z. B. in den Bürgerämtern oder Stadtteilbibliotheken zur Verfügung.

## Bürgerberatung

Die Beratung zum Verhalten im Schadensfall, zum Schutz der Fassaden, zur Stellung einer Strafanzeige sowie die Vermittlung zuständiger Ansprechpartner erfolgt durch die Geschäftsstelle. Auf Anfrage steht die Geschäftsstelle auch mit Vorträgen z. B. bei Versammlungen von Bürgervereinen zur Verfügung.

## Prävention

Strafen und reinigen alleine reichen nicht. Bereits bei den 12-Jährigen muss die Präventionsarbeit der Polizei gemeinsam mit der Stadt Köln einsetzen. Dies geschieht durch Vorträge der Polizei Köln und der Geschäftsstelle der KASA an Kölner Schulen. Die Jugendlichen werden über die rechtlichen Aspekte und die Gefahren (z. B. Sprays an Gleisanlagen, gesundheitliche Schädigungen, Verschuldung etc.) aufgeklärt. Eine Ausstellung zu diesem Thema und die Führung von Schulklassen durch die Polizei und die Bundespolizei fanden in der Zeit vom 24.11.-30.11.2011 statt.

## Reinigung

Seit 1998, entfernt die Stadt Köln kontinuierlich Farbschmierereien von städtischen Gebäuden oder Bauwerken wie z. B. Brücken, Unterführungen etc. Insgesamt wurden so in den letzten 13 Jahren bereits ca. 250.000 Quadratmeter gereinigt. Wenn es das Objekt zulässt, wird nach der Reinigung ein Prophylaxe-Anstrich aufgebracht, der den Untergrund schützt und spätere Reinigungen erleichtert. Die rasche Beseitigung der Graffiti soll den Sprayern die Motivation für weitere Graffiti nehmen.

## Strafverfolgung

Die konsequente Erstattung von Strafanzeigen für jedes Graffiti an städtischen Objekten, ist ebenfalls bereits seit 1998 eine Maßnahme, die deutliche Zeichen setzt und eine abschreckende Wirkung zeigen soll. Wenn der Täter/die Täterin bekannt ist, fordert die Stadt Köln eine zivilrechtliche Wiedergutmachung des ihr entstandenen Schadens. Der Täter-Opfer-Ausgleich in Form von Wiedergutmachung durch Arbeit (z. B. in den Grünflächen) wird auf Empfehlung des Gerichtes auch bei der Stadt Köln durchgeführt. Alle Maßnahmen in Bezug auf Strafverfolgung werden in enger Abstimmung mit der Polizei, der Staatsanwaltschaft und der Waage Köln e. V. durchgeführt.

Auch in 2012 wird die Stadt Köln gemeinsam mit ihren KASA-Partnern die Strategie – Reinigen – Ahnden – Vorbeugen verfolgen. Auf der Internetseite [www.kasa-koeln.de](http://www.kasa-koeln.de) kann der Jahresbericht 2010 der KASA heruntergeladen werden.